



Die Orgel in der Moritzkirche wurde 1925 von der Orgelbaufirma Sauer, Frankfurt/O. als „opus 1307“ erbaut. Der schlichte neugotischer Prospekt stammt von J. F. Schulze (Paulinzella) aus dem Jahre 1843 und wurde von der Vorgängerorgel übernommen.

Thomaskantor Günter Ramin weihte die Orgel am 13. September 1925 ein. Sie war fester Bestandteil des Hallischen Konzertlebens, und es gelang vom Ruf der Orgel her bedeutende Organisten nach Halle zu verpflichten.

Das Instrument ist die größte historische Orgel der Stadt Halle und steht heute unter Denkmalschutz.

Die Register (Disposition) und der Klang sind sehr von individuellem musikalischem Gepräge und dienen somit als aufschlussreiches Dokument für die Umbruchsituation im deutschen Orgelbau der 1920er Jahre. Der spätromantische Klangkern mit zahlreichen neobarocken Elementen z.T. experimentellen Charakters wie Bratsche 16' im I. Manual, Rankett 32' im Pedal u.a. verleihen dem Instrument einen wunderbaren, durchdringenden und raumfüllenden Klang.

Daneben verfügt die Orgel über eine opulente Ausstattung mit Spielhilfen, z. B. eine Koppel Pedal an Manual II.

Das Instrument gehört zu den frühesten und wertvollsten Zeugnissen der Orgelbewegung in Deutschland, wie auch die monumentalen Orgeln im Glockensaal zu Bremen, im Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen und in der Blauen Halle des Stockholmer Rathauses und ist somit eines der wenigen noch erhaltenen Großwerke aus dieser Schaffensphase Oskar Walckers.

Leider wurde das Instrument in den siebziger Jahren bei Bauarbeiten so stark beschädigt, dass es unspielbar wurde. Es gab erst seit 1979 wieder Bemühungen, das wertvolle Instrument zu retten.

Aber erst nach genau 20 Jahren wurde 1998/99 der I. Bauabschnitt zur Restaurierung der Orgel ausgeführt und 11 der insgesamt 63 Register spielbar gemacht. Hierzu wurde unter anderem der Spieltisch und der sog. Koppelapparat, was die pneumatische Steuereinrichtung und somit einen wichtigen Teil der Orgel darstellt, komplett überarbeitet.

Ein weiterer Bauabschnitt folgte in den Jahren 2000/2001. Es fand eine Reinigung der Orgel statt und ein neuer Winderzeuger wurde eingebaut.

Außerdem wurde die Balg- und Kanalanlage des II. Manuals instand gesetzt und die 1945 veränderten Schwellerjalousien und die Schwellermechanik originalgetreu restauriert. Mit der Überarbeitung von drei Windladen des II. Manuals konnten auch 13 Register dieses Manuals wieder erklingen; 2002 ein weiteres, womit nunmehr – wie auch heute noch – 25 der insgesamt 63 Register und zwei der drei Manuale (teilweise) spielbar sind.

Sie sehen – es gibt noch viel zu tun. Für den nächsten Bauabschnitt werden Kosten von rund 80.000 EUR auf uns zukommen. Deshalb möchten wir um eine großzügige Spende nach dem heutigen Konzert bitten möchten. Beträge, die das Fassungsvermögen der Körbe am Ausgang sprengen, können Sie auch bargeldlos spenden! Selbstverständlich kann Ihnen die Gemeinde auch eine Spendenquittung erhalten.

Die Kontonummer lautet 364 002 013 bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, Bankleitzahl 800 537 62. Bitte geben Sie den Verwendungszweck ► Sauer-Orgel ◀ an!

Nach der diesjährigen Sommerpause ist die Gründung eines Fördervereins zur Restaurierung und Erhalt der Orgel geplant. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter der Adresse www.moritzorgel.de.

